

WEIHNACHTEN 2017



SEELSORGERAUMBRIEF

SERFAUS

FISS

LADIS



**"Gott sprach: Es werde Licht.
Und es wurde Licht."**

(Gen 1,3)



Liebe Leserinnen und Leser,

"*Aufbruch, Umkehr, Erneuerung*" - das sind die Themen, die Gott dem Menschen von Anbeginn der Schöpfung mit auf den Weg gegeben hat. Der Schöpfer des Lebens und der Liebe hat nicht nur einmalig etwas völlig Neues geschaffen - er bleibt aktiv und innovativ mit seinem schöpferischen Geist!

"Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht." Mit diesem Wort hat Gott die Welt ins Leben gerufen. Als sein Gott hat er sich sein Volk auserwählt und immer wieder einen neuen Bund mit ihm geschlossen. Schließlich hat er sein Wort wiederum neu in die Welt hineingesprochen, nun sollte es der Bund auf ewig sein. Maria sollte die Mutter Gottes werden und sie hat dieses Wort bereitwillig und mit ganzer Liebe in sich aufgenommen. *"Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit."* berichtet uns Johannes in seinem Prolog, der Einleitung seines Evangeliums (Joh 1,14). Als Gott und Mensch zugleich wurde uns Jesus geboren und hat die Welt auf ein Neues mit Licht durchflutet und neuer Hoffnung erfüllt!

Am 02. Dezember 2017 wurde Hermann Glettler aus der Diözese Graz-Seckau in Innsbruck zum neuen Bischof der Diözese Innsbruck geweiht. Sein ganzes Engagement gilt dem Neuaufbruch! Der Aufruf ergeht an uns alle, so Bischof Hermann, sich vom Evangelium her neu inspirieren zu lassen, dem Wort Jesu mehr Gehör, mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die Kirche kann nur von innen her erneuert werden. Nur Strukturen zu verändern, käme einer Symptombehandlung gleich. Es braucht beides. Allerdings gilt es, zuerst den eigenen Glauben zu vertiefen, die Hauskirche zu pflegen, sich in die Ortskirche einzubringen, mitzufeiern, mitzuhelfen und zu -gestalten und so der Kirche vor Ort ein konkretes Gesicht zu geben. Nur wenn wir uns als Getaufte und somit als Berufene verstehen und begreifen, werden wir gestärkt in der christlichen Identität und im Sendungsbewusstsein!

Wenn wir uns vom Geist Gottes leiten und uns von ihm in Dienst nehmen lassen, wird dieser Geist auch in uns Neues hervorbringen, wird in uns etwas Neues geboren. Auf diese Weise werden wir umso tiefer das Geburtsfest unseres Herrn erleben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen eine gesegnete Zeit des Wartens und des Neuankommens im Licht von Weihnachten!

Pfarrer Willi Pfurtscheller

DAS WEIHNACHSTEVANGELIUM NACH LUKAS (Lk 2,1-20)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.



In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

***Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede
bei den Menschen seiner Gnade!***

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

BISCHOF HERMANN GLETTLER ZUM DIÖZESANBISCHOF VON INNSBRUCK GEWEIHT!



Ein großes Fest des Glaubens war die Weihe von Hermann Glettler (52) zum neuen Bischof der Diözese Innsbruck. Zur Feier in der Olympiahalle Innsbruck kamen mehr als 7.000 Menschen. Hauptkonsekrator bei der Feier war der Salzburger Erzbischof Franz Lackner. Ihm zur Seite standen Glettlers Amtsvorgänger und jetziger Linzer Bischof Manfred Scheuer und der Grazer Bischof Wilhelm Krautwaschl. Diese drei legten Glettler im stillen Gebet um den Heiligen Geist die Hände auf und vollzogen damit seine Weihe und die Weitergabe des Bischofsamtes.

Dankesworte von Bischof Hermann Glettler im Anschluss an die Bischofsweihe am 2. Dezember 2017 in der Olympiahalle in Innsbruck

Als neugeweihter Bischof der Diözese Innsbruck grüße ich sie alle ganz herzlich! Ein wirkliches „Fest des Glaubens“ ist uns heute geschenkt. Ich grüße alle Gäste, die aus anderen Bundesländern angereist sind, besonders die große Delegation aus meinem Heimatland Steiermark. Ebenso herzlich grüße ich alle aus den benachbarten Diözesen Bozen-Brixen, Trient, Augsburg und München-Freising. Mein ganz ausdrücklicher Gruß und Dank für die überwältigend herzliche Aufnahme sage ich als Bischof mit einem innerösterreichischen Migrationshintergrund allen Tirolerinnen und Tirolern! Ich grüße alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Diözese, in der Pastoral und Koordination der Pfarren Tätigen, sowie alle Diakone und Priester. Sie alle haben die Kirche dieses Landes seit Jahrzehnten durch ihr Gebet, durch ihre Arbeit und ihren Herzenseinsatz getragen und geprägt. Gehen wir den Weg gemeinsam weiter!



Der Schlüssel zu einem Leben in Fülle ist die Dankbarkeit, nicht der Anspruch oder eine Forderung. Zuerst möchte ich Gott für mein Leben danken. Es erfüllt mich mit Staunen, wie energisch und zärtlich zugleich er mich bisher geführt hat. Ebenso danken möchte ich allen, die mich von Kindheit an begleitet haben – zuerst meinen Eltern und Geschwistern für den familiären Rückhalt und eine vielfältige Unterstützung. Ich habe zu Hause gelernt, einfach zu leben und an den großherzigen Gott zu glauben. Das bleibt meiner Seele eingeschrieben.

Ganz herzlich danke ich allen Freunden, Lehrern und Weggefährten – Frauen und Männern, mit denen ich ein Stück des Weges gemeinsam gehen durfte - speziell danke ich allen Priestern, deren Vorbild mich inspiriert, aber auch die Zerbrechlichkeit priesterlicher Berufung vor Augen gestellt hat. Ich habe gelernt, meine Begabungen zu entfalten und an den Niederlagen nicht zu verzweifeln. Besonders dankbar erwähnen möchte ich meinen Freundeskreis unter den zeitgenössischen Kulturschaffenden. Ihre Arbeit hat mir eine Weltoffenheit geschenkt und mich innerlich gesättigt!

Ebenso danke ich allen Freunden und Geschwistern der Gemeinschaft Emmanuel, in die ich seit Mitte der 80er Jahre hineingewachsen bin. Ich habe die Freude erlebt, den Schatz des Glaubens mit anderen zu teilen! Ich danke für die Ausdauer im Ringen um Gesten und Worte, damit Gottes Barmherzigkeit heute erfahrbar wird.

Mit der Weihe wurde ich heute in das Kollegium der Nachfolger der Apostel aufgenommen. Weltkirche ist mit unserem apostolischen Nuntius, dem ich für seine erfrischenden Worte herzlich danke, und mit allen hier anwesenden Bischöfen deutlich repräsentiert – von Le Mans in Frankreich bis nach Gitega in Burundi. Ich danke den Konsekratoren, unserem Metropoliten Franz Lackner, meinem Heimatbischof Wilhelm Krautwaschl und meinem Vorgänger Manfred Scheuer – speziell auch für seine ermutigende Predigt, und allen übrigen hier versammelten Bischöfen, an ihrer Spitze unserem Kardinal Christoph Schönborn. Herzlich grüße ich die Bischöfe unserer Nachbardiözesen.

Apostel haben Namen, eine konkrete Lebensgeschichte, Begabungen und Defizite. Das Amt, das mir heute übertragen wurde, übersteigt mich als Person. Die Erwartungen, die in der Vorfreude der Weihe auf mich gerichtet wurden, sind **uneinlösbar hoch!** Doch trotz meiner persönlichen Schwächen und Unsicherheiten, die mir deutlich vor Augen stehen, führt uns das Bischofsamt zurück in die ursprüngliche Dynamik der Jesus-Bewegung. Es ist am Fuße des Berg Isel die gleiche Berufung wie damals am See von Genesareth. Es ist die Dynamik der Liebe, die von Jesus ausgeht und über alle Jahrhunderte hinweg Menschen berührt und in die Nachfolge ruft.

Angesichts der Gefahr einer generellen Bürokratisierung aller Lebensbereiche und auch der kirchlichen Dienste, ist es umso dringlicher in die Dynamik des ersten Aufbruchs, in die Frische, Liebe und Großzügigkeit des Aufbruchs zurückzufinden. Ich grüße alle Kinder und jungen Leute, die heute zahlreich da sind. Bitte macht etwas mehr Lärm in der Kirche und vergesst nicht, „das bequeme Sofa des Wohlstands zu verlassen, um euch in die Welt einzumischen“ (Papst Franziskus). Ich war sehr jung, als ich den Ruf Gottes erahnte. Gott schreit nicht, er flüstert uns ins Herz. Hört auf ihn! Ihr werdet gebraucht! Ich meine das nicht ausschließlich, aber sehr deutlich auch in Richtung neuer Priesterberufungen!

Ich möchte als Bischof einer Ortskirche vorangehen, die nicht im Selbstmitleid, nicht in der Erschöpfung und nicht in der Diskussion um interne Fragen erstarrt, sondern den Willen hat,

sich auf den Weg zu machen. Licht und Salz sein – mitten in unserer Gesellschaft! Der Künstler Gustav Troger hat mir als Haltegriff in den Bischofsstab eine Gewürzmühle eingebaut. Ja, wir brauchen alle die "Geh-Würze", besonders in Phasen der Müdigkeit und bei lähmenden Auseinandersetzungen. Gerade als Kirche mit einer starken Pluralität haben wir den Auftrag, Einheit zu leben! Niemand interessiert sich für den kirchenpolitischen Zank. Wir sind uns gegenseitig geschenkt! Ich bete um eine Erneuerung des Vertrauens innerhalb unserer Kirche. Wir haben unterschiedliche theologische und spirituelle Profile, Berufungen und Charismen. Beginnen wir von neuem heute damit, dem Misstrauen und dem Verdacht, der Unterstellung und der Geringachtung der anderen Überzeugung oder Position ein klares Nein entgegen zu halten!

Wir müssen uns als Kirche „neu wagen“, uns aussetzen – uns nicht in eine spirituelle Sonderwelt flüchten. Wir dürfen unsere Gesellschaft in ihrer Turbulenz und Nervosität heutigen Lebens nicht allein lassen. Wir haben nur diese eine Welt mit ihrer überwältigenden Vielfalt von Leben, von Kulturen, Geschichten und Milieus – und gleichzeitig mit ihrer bedrängenden Vielfalt von Leid, Unrecht und Verworfenheit. Aber es ist diese eine Schicksalsgemeinschaft, in die wir als Kirche eingeschrieben sind. Als Gläubige müssen wir ein Plus an Vertrauen und Zuversicht einbringen. Lassen wir uns nicht von Ängsten manipulieren und fehlleiten!

Mein Auftrag als Bischof ist es, unsere Wahrnehmung immer wieder auf Jesus zu richten, der sich ganz in unsere Welt hineinbegeben hat. Er war menschlich nahe und angreifbar – damit hat sich Gott selbst verwundbar gemacht. Am deutlichsten sichtbar in der gewaltsam geöffneten Seitenwunde des Gekreuzigten. Seit 1796 ist das Land Tirol dem Herzen Jesu geweiht. Diese traditionelle Frömmigkeit hat das Potential für eine neue Vitalität.

Dazu müssen die Kruste des Kitsches und die Kruste einer übertriebenen nationalen Aufladung entfernt werden. Wenn uns das gelingt, sind wir mit dem geöffneten Herz-Jesu in einer wirksamen Schule von Gottes Barmherzigkeit. Das verwundete Herz Gottes macht uns nämlich berührbar für die vielen, die in ihrem Leben zu kämpfen haben – für die verzweifelt Trauernden, die Enttäuschten, die Verbitterten, die sozial Benachteiligten, die Fremden und Heimatlosen. Nicht zu vergessen die seelisch Vereinsamten und im Herzen obdachlos Gewordenen. Eine Spiritualität des Herzens lehrt uns auf den Herzschlag Gottes zu achten. Das Herz Jesu schlägt für alle!

Wir haben uns aufgrund der geringen Anzahl von Sitzplätzen in der Domkirche für die Olympiahalle entschieden. Vielleicht ein Zeichen zum Aufbruch. Hier finden Konzerte und alle möglichen sportlichen Wettkämpfe statt. Wir wollen uns als Kirche weder in den Sakristeien, noch in den Barockräumen verstecken – so wunderschön und wertvoll die barocken Sakralräume unseres Landes sind! Wir möchten an den pulsierenden Orten unserer Zeit mit möglichst vielen Menschen den Schatz unseres Glaubens teilen! Das ist Evangelisation, nicht Propaganda, sondern Freude an der Begegnung mit der Achtsamkeit und Kraft des Glaubens.

Behalten wir uns den Mut, in neue Lebensräume zu gehen, um auf die Gottessehnsucht unserer Zeit zu antworten!

Mein Auftrag als Bischof ist es, das Volk Gottes zu leiten. Es entfaltet erst dann seine Lebendigkeit, wenn möglichst viele die Zuschauerränge verlassen und sich mit ihren Charismen selbst ins Spiel bringen.

Wir haben das soeben in der Eucharistiefeier erlebt. Die Kommunion, die wir empfangen haben, drängt uns, sie mit jenen zu teilen, die an den Rand des Spielfeldes oder auf die Straße der Verlierer gedrängt wurden. In unserem Alltag, in der unmittelbaren Nachbarschaft und unter den Arbeitskollegen sind wir als „Kommunion-Helfer“ gefragt! Kirche gibt es nur als eine solidarische Gemeinschaft und in einer Verbundenheit, die weit über die institutionellen Grenzen hinausreicht. In der ökumenischen Tradition Tirols, die ich gerne aufgreife und verstärke, grüße ich herzlich die Schwestern und Brüder der anderen christlichen Kirchen.

Mit besonderer Wertschätzung die Vertretung der israelitischen Kultusgemeinde und alle Repräsentanten anderer Religionsgemeinschaften, die heute mit uns sind. Uns verbindet mehr als uns trennt! Ebenso grüße ich alle jene, die zu uns als Kirche auf eine ablehnende Distanz gegangen sind oder den Glauben unserer Gemeinschaft nicht teilen können. Ich bete darum, dass wir in einer respektvollen Beziehung bleiben und einander den Dienst kritischen Fragens leisten.

Mit dem Motto „aufbrechen“ wurde 2014 das 50-jährige Diözesan Jubiläum begangen. Den damals begonnenen Erneuerungsprozess der immer noch jungen Diözese möchte ich gerne aufgreifen und fortsetzen. JETZT ist es Zeit, mit Freude auf Gottes Ruf zu antworten. Also: Geht, heilt und verkündet!

Ich danke Euch und Ihnen allen von Herzen und erbitte für uns und für alle, die mit uns verbunden sind, den Segen Gottes!

+ *Hermann Glettler*

**Herzliche Bitte, unseren neuen Bischof mit unseren Gebeten
und wohlwollenden Gedanken, mit neuem Engagement
und unseren vielfältigen Diensten
in Kirche und Gesellschaft zu unterstützen!**

**Ein Hirte kann nur so gut wirken, so gut seine Herde seinem Ruf folgt!
DANKE AN ALLE, DIE FÜR EINEN GUTEN NEUEN BISCHOF GEBETET HABEN!
Der erste Eindruck zeigt deutlich, das lange Warten hat sich gelohnt!**

Pfarrer Willi Pfurtscheller



NEUREGELUNG DER GOTTESDIENSTE Im Seelsorgeraum Sonnenplateau

Ab Anfang Jänner 2018 wird nach Absprache mit den Pfarrgemeinderäten unseres Seelsorgeraumes eine neue Regelung bzw. Aufteilung der Gottesdienste in Kraft treten.

BISHERIGE REGELUNG für den Seelsorgeraum

Taufen: SA Vormittag und/oder Nachmittag / SO Vormittag

Gottesdienste: SA Abend - 19.30 h / SO 09.00 h, 10.15 h (fixe Zeit für Ladis), 17.00 h (Wintersaison), ansonsten 19.30 h

NEUE REGELUNG:

Taufen > Wintersaison: SA Vormittag 10.30 h oder 11.00 h

(Nachmittag sollte frei bleiben aus Rücksicht auf mögliche Begräbnisgottesdienste)

SO Vormittag 11.00 h

Gottesdienste > SA Abend 19.30 h / **SO** 09.00 h, 17.00 h (Wintersaison), ansonsten 19.30 h

Es können natürlich wie immer aus organisatorischen Gründen Ausnahmen entstehen:

- ⊕ z.B. aufgrund der musikal. Gestaltung / Vorstellungs-GDe (Erstkomm., Firmung)
- ⊕ an hohen Feiertagen wird es meist unumgänglich sein, auf die bisherige Regelung zurückzugreifen: 08.30 h / 10.15 h / 17.00 h (Wintersaison) bzw. 19.30 h
- ⊕ Feste und Hochfeste mit Prozessionen...

Bitte beachten:

Alle Gottesdienstzeiten wechseln künftig regelmäßig zwischen Serfaus, Fiss und Ladis.

Daher wird es unerlässlich sein, noch konsequenter als bisher die aktuellste Gottesdienstordnung zu beachten. Es kann jederzeit zu notwendigen Veränderungen kommen!

Sollten Unklarheiten auftreten, bitten wir euch dringend um eure Mithilfe und uns

sobald zu kontaktieren! Nur so können wir entsprechend schnell reagieren, z.B. wenn

- Angaben auf der Seelsorgeraum-Gottesdienstordnung mit jener auf der pfarreigenen GDO nicht konform sind
- bei fehlerhaften Zeitangaben
- wenn Messintentionen fehlen oder falsch platziert sind
- die aktuelle GDO auf der Homepage fehlt...

An dieser Stelle möchte ich besonders darum bitten, (vor allem) nicht auf den Sonntags-GD zu verzichten, weil es z.B. in der eigenen Gemeinde zum gewünschten Zeitpunkt gerade keinen gibt! Wenn wir uns überlegen, welche Strecken wir das ganze Jahr zurücklegen, ohne zu zögern, dann darf niemandem der Weg zum nächsten GD zu weit sein! **Gerade darin zeigt sich die christliche Grundhaltung, ob jemand bereit ist, in eine Nachbargemeinde auszuweichen, anstatt sich auf Vorurteile hinauszureden oder der Bequemlichkeit Genüge zu tun!** Wenn sich schon alle drei Pfarren einen Pfarrer teilen müssen, warum sollten sich nicht alle einen Gottesdienst teilen?? Dafür gibt es in Zeiten wie diesen wahrlich keinen Grund mehr! Vergessen wir nicht: **EUCCHARISTIE heißt DANKSAGUNG!** Und diesen Dank an Gott für unser eigenes Leben und für jenes, das Christus für uns hingegeben haben, schulden wir ihm immer! Diesen Dank bringen wir dar in der Feier des Heiligen Mahles, zu der uns Gott Sonntag für Sonntag ruft. Enttäuschen wir ihn nicht und bemühen wir uns um ein gelebtes Zeugnis und um unseren Beitrag zu einer lebendigen Gottesdienstgemeinde!

Pfarrer Willi Pfurtscheller



VORSCHAU AUF DIE GOTTESDIENSTE

vom 24.12.2017 bis 14.01.2018

Datum	Ort	Zeit	
SO 24.12.17	Serfaus	16.00	Kinderweihnacht
	Fiss	16.30	Kinderweihnacht
	Ladis	17.00	Kinderweihnacht
	Fiss	22.00	Christmette
	Ladis	22.00	Christmette
	Serfaus	23.30	Christmette
MO 25.12.17	Fiss	8.30	Hochamt
	Ladis	10.15	Hochamt
	Serfaus	17.00	Hochamt
DI 26.12.17	Serfaus	08.30	Fest-GD
	Ladis	10.15	Fest-GD
	Fiss	17.00	Fest-GD
SA 30.12.17	Fiss	19.30	Fest-GD
SO 31.12.17	Serfaus	08.30	Fest-GD
	Ladis	10.15	Hl. Messe
MO 01.01.18	Fiss	08.30	Hochamt
	Ladis	10.15	Hochamt
	Serfaus	17.00	Hochamt
SA 06.01.18	-	-	Keine Hl. Messen!!
SO 07.01.18	Fiss	08.30	Hochamt Erscheinung des Herrn
	Ladis	10.15	Hochamt Erscheinung des Herrn
	Serfaus	17.00	Hochamt Erscheinung des Herrn
SA 13.01.18	Ladis	19.30	Fest-GD Taufe des Herrn
SO 14.01.18	Serfaus	9.00	Fest-GD Taufe des Herrn
	Fiss	17.00	Fest-GD Taufe des Herrn

TERMINE SEELSORGERAUM 2018:

Erstkommunion:

Serfaus – 15.04.2018

Fiss – 06.05.2018

Ladis – 29.04.2018

Firmung:

Am Samstag,
den 09. Juni 2018
um 9.30 Uhr in Serfaus

Monatswallfahrten Fiss Serfaus: 6. Juni, 04. Juli, 01. August, 05. September, 03. Oktober

Fronleichnam: So, 27. Mai Fiss Do, 31. Mai Ladis

Herz Jesu-Sonntag: So, 10. Juni in Serfaus

FIRMUNG AM 05.06.2017 IN DER PFARRKIRCHE LADIS

Nach feierlichem Einzug – begleitet von der Musikkapelle Ladis - spendete in diesem Jahr Dekan Franz Hinterholzer 27 Mädchen und Buben vom Sonnenplateau das Sakrament der Firmung – die Hl. Messe wurde innig von Dekan Hinterholzer und Herrn Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller gefeiert – musikalisch begleitet hat den Gottesdienst die „Klangwelle“ aus Kauns.

7 Firmlinge kamen aus Ladis

Marco Falkner, Noel Permann, Elias Erhart sowie Celine Schönenberger, Fabienne Kathrein, Eva Maria Heiseler und Alina Heiseler.

13 kamen aus Fiss:

Jonas Handle, Mario Geiger, Florian Pale, Patrik Kathrein, Luca Fried, Luca Geiger, Dominik Haeis sowie Daniela Krismer, Julia Geiger, Lisa Maria Pregonzer, Kajsa Andersson, Elena Wachter und Simone Kathrein.

Und weitere 7 kamen aus Serfaus:

Adrian Meyer und Lukas Lechleitner sowie Lisa-Marie Tschappeller, Sophie Vögele, Elisa Waldner, Greta Staudacher und Victoria Stürzenbecher.

Anschließend konnten alle bei Sonnenschein dem Standkonzert der Musikkapelle Ladis lauschen und sich ein wenig bei der Agape stärken – ein unvergesslicher Tag wird jedem in Erinnerung bleiben.

Unser großer Dank gilt allen Mithelfern, Mitgestaltern und Sponsoren.

Nati Heiseler



1. Reihe: Lisa Pregonzer, Daniela Krismer, Elena Wachter, Celine Schönenberger, Julia Geiger, Fabienne Kathrein, Jonas Handle, Adrian Meyer, Luca Geiger, Noel Permann,
 2. Reihe: Dekan Franz Hinterholzer, Simone Kathrein, Kajsa Anderson, Elisa Waldner, Victoria Stürzenbecher, Greta Staudacher, Patrik Kathrein, Mario Geiger, Florian Pale, Marco Falkner, Elias Erhard,
 3. Reihe: Sophie Vögele, Lisa-Marie Tschappeller, Alina Heiseler, Eva Maria Heiseler, Pf. Willi Pfurtscheller, Lukas Lechleitner, Dominik Haeis, Luca Fried

MINIAUSFLUG SEELSORGERAUM 2017

Alle Jahre wieder werden die MINIS aus Serfaus, Fiss und Ladis von unserem Pfarrer Willi mit einem tollen Ausflug für die MINI-Dienste während des Jahres belohnt! Unser diesjähriger Ausflug führte uns am 28. August 2017 ins Ötztal. Der erste Programmpunkt war eine spannende Führung durch das Ötzidorf. Im Anschluss daran durften wir bei einer Flugvorführung im neuen Greifvogelpark dabei sein. Im Ötzidorf Restaurant konnten wir uns zu Mittag dann noch ein wenig stärken, bevor wir uns an den Aufstieg zum Stuibenfall wagten.

Wir hatten wieder einen lustigen, spannenden und ereignisreichen Ausflug, an den wir immer wieder gerne zurückdenken werden! Herzlichen Dank an unsere drei Pfarren und an Pfarrer Willi für den schönen Ausflug und auch an die BegleiterInnen aus Serfaus, Fiss und Ladis, die sich immer wieder gerne bereit erklären, unsere MINIS zu begleiten und zu betreuen!

Karin Wandaller



PALMSONNTAG BIS ADVENTKRANZSEGNUNG - Kath.Fam.-verband

Am Palmsonntag, den 09.04.2017 zog die Pfarrgemeinde mit den Palmbuschen singend vom Muiren zur Kirche ein. In der Kirche umrahmten wir den Familiengottesdienst mit Texten und Liedern.

Am 11.06.2017 feierten wir einen weiteren Familiengottesdienst, den wir musikalisch mit den Kindern aus Serfaus umrahmten.

Am 25.06.2017 fand der alljährliche Bittgang nach St. Georgen statt. Zusammen mit einigen unserer Chorkinder nahmen wir an diesem Bittgang teil. Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie die Kapelle von St. Georgen von innen sahen.

Am 02.07.2017 feierte das ganze Dorf den Tag der Dorfgemeinschaft. Bei dieser Feierlichkeit, die aufgrund des Wetters ins Kulturzentrum verlegt wurde, bastelten wir am Nachmittag im Saal Matschöl mit den Kindern.

Am 09.07.2017 luden wir zur Familienwallfahrt Hög ein. Wir trafen uns auf der Mittelstation Komperdell, wo auch die Wallfahrt zur Hög startete. Bei der Lichterkapelle Hög fand anschließend noch eine Andacht statt. Danach wurden wir mit den Kindern, die die Andacht musikalisch und mit Texten umrahmten, von der Seilbahn Komperdell noch zum Grillfest eingeladen. Außerdem bekam jedes Kind einen 4er Block für den Schneisenfeger und eine Karte für eine Tretbootfahrt. Wir möchten uns auf diesem Weg herzlich bei der Seilbahn für diesen tollen Tag bedanken!

Nach unserer Sommerpause fand am 17.09.2017 das Erntedankfest in Serfaus statt. Eifrig schmückten wir am Vortag mit den Kindern unseren Leiterwagen, Körbe und Milchkanne, um neben den Schützen, Bauern und Bäuerinnen auch einen Beitrag zu diesem schönen Fest zu leisten. Leider meinte es aber das Wetter auch in diesem Jahr nicht gut mit uns, und so musste die Prozession abgesagt werden.

Am 31.10.2017 fand die „Nacht der 1000 Lichter“ statt. Mit den Kindern aus Serfaus umrahmten wir die Lichtfeier in der Pfarrkirche musikalisch, anschließend fand noch eine Lichterprozession zur Muirenkapelle statt. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an die Jugendlichen von Serfaus, die die „Nacht der 1000 Lichter“ in der Wallfahrtskirche musikalisch umrahmten. Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer, die diese Nacht zu einem wunderschönen, besinnlichen Ereignis machten!

Am 02.12.2017 umrahmten wir den Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung. Erstmals durften die neuen Kinder mit dabei sein. Alina, Laura, Lea, Lorenz, Lucy, Paul und Sofia, wir heißen euch herzlich willkommen und hoffen, dass ihr mit viel Eifer und Freude mit uns noch viele Familiengottesdienste gestaltet!

Der Katholische Familienverband Serfaus

Silvia, Cornelia, Ilona, Monika und Petra



ERSTKOMMUNION AM 30.4.2017

Am Sonntag, den 30. April, empfingen 6 Serfauser Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion!

Dieser eindrucksvolle Tag mit dem wunderschönen Gottesdienst, der unter dem Erstkommunionsthema „Ein Ton in Gottes Melodie“ stand, bleibt sicher allen Kindern und Familien in schöner Erinnerung.

Unser herzlichster Dank gebührt Pfarrer Willi Pfurtscheller für seine feierliche und sehr persönliche Gottesdienstgestaltung - vielen lieben Dank!

Ganz besonders möchten wir uns bei Klassenlehrerin Martina Purtscher und Ricarda Gasser mit „ihren SängerInnen“ bedanken, die unsere Volksschulkinder bei der musikalischen Untermalung unterstützt und diesen Gottesdienst so eindrucksvoll bereichert haben!

Ein herzliches Vergelts' Gott auch der Musikkapelle Serfaus für den schönen Einzug mit den Erstkommunionkindern und Paten sowie allen HelferInnen und Beteiligten, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben!

*Karin Schalber
Im Namen der Eltern der Erstkommunionkinder*



V.L. Hannes Oberacher, Anna Oberacher, Jana Moritz, Lukas Schalber, Fabian Dollnig, Luca Höpperger mit Pfarrer Willi Pfurtscheller

MINI-NACHMITTAG AUF DER HÖG

Im Sommer haben wir mit vierzehn Serfauser Minis einen lustigen und tollen Nachmittag auf der Hög verbracht. Dort stellte uns die Seilbahn Serfaus eine schmackhafte Verpflegung für's Grillen und eine Fahrt mit dem Schneisenfeger zur Verfügung. Es hat allen sichtlich Spaß gemacht!! Großes Vergelt's Gott nochmals an die Seilbahn Komperdell!

Jugendpfarrgemeinderäte Nadine Haselwanter und Elias Kirschner



KLEINOD ST. ZENO-KAPELLE NEU "BEDECKT"!



Am Dach der St. Zeno-Kapelle (im gleichnamigen Weiler von Serfaus St. Zeno) nagte in den letzten Jahren witterungsbedingt schon ziemlich der Zahn der Zeit, sodass sich die morschen Schindeln zum Teil bereits von selbst zu lösen begannen.

In bewährter Handarbeit wurde das ganze Dach samt dem Turm von der Fa. Perfler aus Osttirol fachmännisch mit neuen Lärchenschindeln eingedeckt. Vielen Dank an die Mitarbeiter der Gemeinde Serfaus, die sich um die Entsorgung des alten Schindelholzes und die Entfernung der Bäume und Sträucher gekümmert haben, sodass die Dachrinnen künftig von Laub und Geäst frei bleiben.

Vielen Dank an die Fa. Perfler für die sehr zufriedenstellende Ausführung der Arbeiten!

Im Frühjahr/Sommer 2018 wird nordseitig eine Drainage verlegt und von einem Restaurator noch die Außenfassade renoviert und, soweit notwendig, die Innenhaut ausgebessert, sodass die Kapelle dann wieder ein würdiges Dasein erlangt.

Die Gesamtkosten für die Renovierung belaufen sich auf rund 20.000,- Euro!

Wir bitten herzlich um eine Spende zugunsten der St. Zeno-Kapelle auf das Konto der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Serfaus mit dem Kennwort "St. Zeno-Kapelle"

Raiffeisenbank Serfaus-Fiss
IBAN: AT 52 3631 5000 0002 0834

Großes Danke und Vergelt's Gott für alle Spenden!!

MITARBEITERINNENAUSFLUG DER PFARRE SERFAUS

Als Dankeschön für die vielfältigen Dienste in der Pfarre Serfaus hat Pfarrer Willi alle freiwilligen MitarbeiterInnen am 14. November 2017 zu einem gemeinsamen Ausflug eingeladen. Erste Station war Wildermieming, wo wir von Alt-Dekan Albert Markt begrüßt wurden, der diese Pfarre leitet. Dort haben wir gemeinsam eine heilige Messe gefeiert. Nach dem Mittagessen im Gasthof Locherboden erwartete uns eine sehr interessante Führung durch das Stift Sams. Zuerst wurden wir in die Basilika geführt, anschließend in die Räumlichkeiten des Zisterzienser-Klosters (Prunkstiege, Bernardisaal) und schließlich in das neu eröffnete Museum.

Das Stift Sams zeigte sich bei dem tollen Herbstwetter von seiner schönsten Seite. Im Gasthof Hirschen in Imst haben wir diesen wunderbaren Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.



Christa Purtscher

FEIER MIT UNSEREN HOCHZEITSJUBELPAAREN 2017

Am 01. Oktober waren alle Jubelpaare des Jahres 2017 zum Gottesdienst in die Pfarrkirche Serfaus und zur anschließenden Agape im Widum geladen. Die Gruppe "Mitanoand" aus Landeck umrahmte diesen Gottesdienst mit sehr schönen musikalischen Beiträgen, herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott dafür! Vielen Dank auch die Pfarre Serfaus für die Einladung zu dieser Feier und für die Agape!

Brigitte Hochenegger



AUS DEN MATRIKENBÜCHERN der Pfarre Serfaus

Taufen ab 01.01.2017:

Selina Althaler	April
Johanna Geiger	April
Michael Sprenger	April
Noel Plankensteiner	Mai
Pia Maria Silvestri	Juli
Eduard Pius Dreier	August
Lea Erhart-Monz	September
Felix Hangl	September
Maximilian Rudolf Alois Pedross	Oktober
Maria Thurnes	November
Celina Thurnes	Dezember

Trauungen 2017:

Adelheid Huber und Christian Pernkopf	Juni
Theresa Brunner und Stefan Köhle	August
Ilona geb. Purtscher und Mario Moosbrugger	September
Natalia Negrini und Lukas Heymich	September
Stefani Popic und Thomas Rűf	Oktober

Verstorbene ab 01.01.2017:

Eugen Monz	März
Werner Hammerle	April
Josef Schlatter	Mai
Irene Schalber	Mai
Alois Zangerle	Mai
Erwin Jörg	September
Sigmund Greil	Oktober
Helmuth Dollnig	November

ERSTKOMMUNION IN FISS

Am 7. Mai 2017 feierten 12 Kinder das Fest der Heiligen Erstkommunion. Begleitet von der Musikkapelle zogen sie gemeinsam mit ihren Paten sowie Pfarrer Willi Pfurtscheller und Pfr.i.R. Anton Schimpfössl in die festlich geschmückte Pfarrkirche Fiss ein.

„**Gottes Liebe ist wie die Sonne**“: Unter diesem Leitthema stand die Vorbereitungszeit und prägte auch den feierlichen Gottesdienst, den die Kinder voller Freude mit Liedern und Texten gestalteten. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von den Lehrerinnen sowie den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Fiss. Möge das Symbol der wärmenden und Licht spendenden Sonne unsere Kinder immer an ihre Erstkommunion erinnern und ihnen Kraft im Glauben schenken.

Einen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

*Petra Michel
im Namen der Tischmütter*



1. Reihe v.l.n.r.: Nicolas Kathrein, Simon Juen, Alexander Ladurner, Manuel Haueis, Johannes Michel, Hannah Kirschner, Ruby Lynn Krismer
2. Reihe v.l.n.r.: Sophia Thurner, Pia Nößig, Antonia Pale, Sara Moosmann, Noah Schmid
3. Reihe v.l.n.r.: Pfarrer Toni Schimpfössl, Pfarrer Willi Pfurtscheller

HERZ HABEN! HERZ ZEIGEN! SICH UND ANDEREN GUTES TUN!

Tag der Herzlichkeit 2017: Freitag 23. Juni

Auch wir wollten uns an dieser Aktion des „Bischof-Stecker-Gedächtnisverein“ beteiligen und machten am Vorabend zum „Fisser Kiarchti“ mit geschmückten Tischen und „Herzlichkeiten“ auf den besonderen Tag aufmerksam.



Schul- und Kindergarten-Eröffnungsgottesdienst

Am 3. September feierten wir den Gottesdienst in der Pfarrkirche. Die Kinder und Lehrpersonen der Volksschule Fiss haben den Gottesdienst wunderbar musikalisch gestaltet!

Geplant war der Gottesdienst am Wolfsee mit anschließendem Mittagessen und Spielefest bei der Pumpstation / Wolfsee. Leider spielte uns dieses Jahr das Wetter einen Streich.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder Glück haben!



Auch die **Jubiläumsmesse**, zu der im Besonderen jene Paare, die 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und mehr Jahre verheiratet sind, eingeladen werden und die mit einer Agape ausklingt, ist ein wichtiger Programmpunkt im Jahr.

Dieses Jahr feierten wir den Gottesdienst am 24. September um 19.00 Uhr.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Bläserquartett.

WELTMISSIONS –SONNTAG am 22. Oktober 2017

„Der Sonntag der Weltmission entzünde in jedem den Wunsch, das Evangelium zu verkünden.“ Papst Franziskus

Auch dieses Jahr wurden wieder leckere Pralinen verkauft!

Am 12. November haben wir nach dem Gottesdienst die Sonntagsfolder „**Sonntag – ein Geschenk des Himmels**“ ausgeteilt. Darin finden wir wertvolle Impulse den Sonntag zu feiern!

Den 1. Advent-Sonntag – „FREUDE TEILEN“ - Mit Heiligen durch den Advent

feierten wir am 3. Dezember um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche!

Musikalisch gestaltet wurde der feierliche Gottesdienst wieder von den Kindern und Lehrpersonen der Volksschule Fiss.

Unser Ziel ist es, den Katholischen Familienverband, der sich österreichweit für die Belange der Familien einsetzt, in unserem Dorf zu vertreten. Vor allem wollen wir Aktivitäten setzen, die für die Familien in Fiss passen und wir so einen Beitrag zum guten, religiösen Zusammenleben leisten können.

Wir wünschen Euch und Euren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute, Glück & Gesundheit im Neuen Jahr.

Das Team der Zweigstelle Fiss

familien^v
Der Katholische
Familienverband Tirol



PATROZINIUM AM 24. JUNI IN FISS - TAG DER VEREINE

Bei strahlend schönem Wetter fand in diesem Jahr nach dem Gottesdienst die feierliche Prozession durch unser Dorf statt. Alle Vereine und die Fahnenabordnungen nahmen daran teil. Am Ende der Prozession – nach der Einsetzung des Allerheiligsten – gab es am Kirchplatz noch eine Ehrensalue und dann hieß es Abtreten in Richtung Festplatz.

Nach der feierlichen Ansprache des Bürgermeisters wurden zahlreiche Vereinsmitglieder für besondere Verdienste geehrt.

Wir von der Pfarre Fiss hatten diesmal auch Ehrungen vorzunehmen und Dank auszusprechen. Siegfried Krismer wurde Dank ausgesprochen für 41 Jahre Tätigkeit im Pfarrgemeinderat/Pfarrkirchenrat und Christa Pale für 38 Jahre im Pfarrgemeinderat.

Georg Juen und Andreas Lifka wurde ein Dank ausgesprochen für Ihre Arbeit im Pfarrgemeinderat- beide waren leider verhindert.



Auch unserem Pfarrer Willi wurde eine Kleinigkeit anlässlich seines 10. Weihetages überreicht.

Vielen lieben Dank für die lange Zeit, die Ihr Euch für unsere Pfarrgemeinde eingesetzt habt.

Von Links: Simon Schwendinger, Pfarrer Willi Pfurtscheller, Zita Rietzler, Siegfried Krismer, Christa Pale, Bgm. Markus Pale

EINKEHRTAG DER FRAUEN

Knapp vierzig Personen folgten der Einladung des Pfarrgemeinderates zum diesjährigen Einkehrtag der Frauen am 21. November. Pfarrer Werner Seifert hielt einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über die 10 Gebote. Nach der heiligen Messe in der Pfarrkirche trafen wir uns noch zu Kaffee und Kuchen in der Stube des Widums. Vielen Dank an alle, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.



Beatrix Strobl

SENIOREN-ADVENTSFEIER:

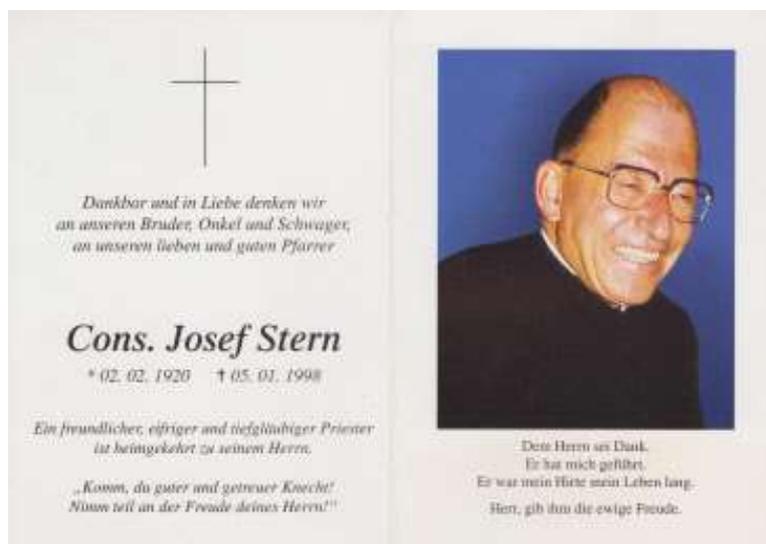
Passend zum 1. Adventssonntag am 3. Dezember fand die Seniorenfeier Serfaus-Fiss-Ladis dieses Jahr in der Hexenalm in Fiss statt. Die Feier wurde mit Musik, Gesang und Gedichten in einem besinnlichen und heiteren Rahmen abgehalten. Gefreut haben sich die Besucher über einen Auftritt der Fisser Musikschüler/innen mit einigen Musikanten der Musikkapelle, von Quart Fiss, der Gruppe Dreiklang und Katharina Geiger mit der Zither. Kulinarisch wurden eine g'schmackige Gerstlsuppe von Konrad Pale sowie herrlicher Kuchen und Kaffee von der Huangertstube aufgetischt. Immer wieder erfahren wir großzügige Unterstützung und Hilfsbereitschaft um solche Veranstaltungen ermöglichen zu können. Vergelt's Gott an alle die dazu beigetragen haben und natürlich an alle Senioren, die gekommen sind!

Manuela Nößig



PFARRER CONS. JOSEF STERN

Am 05. Januar 2018 jährt sich zum 20. Mal der Todestag von Pfarrer Josef Stern. Herzliche Einladung zum Gedenken an ihn beim Hochamt, am Sonntag, 07.01.2018 um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Fiss.



MIT DEN MINIS DURCH'S (HALB) JAHR ...

MINI AUSFLUG

Natürlich waren auch die Fisser Minis beim Ausflug ins Ötzidorf dabei.

BASTELNACHMITTAG

Im November haben wir uns mit unseren MINIS/Jungscharkindern zu einem gemütlichen Bastelnachmittag getroffen. Unter anderem haben wir dabei auch wieder schöne Weihwasserflaschen gestaltet. Diese werden wir demnächst in der Kirche zum Verkauf anbieten. Der Erlös kommt wieder in die MINI/Jungscharkasse – ein Vergelt's Gott schon jetzt für eure Unterstützung!

ADVENTKRANZBINDEN

Seit ein paar Jahren treffen wir uns immer kurz vor dem ersten Adventsonntag mit interessierten Kindern zum Adventkranzbinden. Dank der Fantasie und Kreativität der Kinder und ein wenig Unterstützung von ein paar Erwachsenen, können die Kinder jedes Mal wieder sehr schöne Kränze mit nach Hause nehmen, welche dann bei der Adventkranzsegnung (dieses Jahr im Rahmen des Familiengottesdienstes am 1. Adventsonntag) von Pfarrer Willi gesegnet werden.

Vielen Dank den Helferinnen, sowie Pfarrer Willi für das Organisieren der Tannenäste

MINI-AUFNAHME UND MINI-VERABSCHIEDUNG am 10.12.2017

Wir sind sehr froh, dass wir jedes Jahr neue MINIS in unseren Kreis aufnehmen dürfen! In diesem Jahr haben sich 7 Kinder nach der Erstkommunion bereit erklärt, den MINI Dienst in der Pfarre Fiss anzutreten. Mittlerweile konnten sie schon mehrmals in diversen Gottesdiensten, Beerdigungen und Hochzeiten den Herrn Pfarrer als Ministrant/in unterstützen. Vielen Dank dafür und weiterhin viel Freude dabei!!!

Leider entscheiden sich auch jedes Jahr ein paar MINIS dazu, mit dem MINI Dienst aufzuhören. Dies meist, weil sie eine neue Schule besuchen und die freie Zeit dann leider immer knapper wird ...

Vielen herzlichen Dank den 8 in diesem Jahr „ausgeschiedenen“ MINIS für ihre teils jahrelange Unterstützung und ihren Dienst in der Pfarre und alles Gute für euren weiteren Lebensweg!



Neue Ministranten:

v.L. Alexander Ladurner, Nicolas Kathrein, Johannes Michel, Hannah Kirschner, Antonia Pale

Nicht im Bild: Sara Moosmann, Ruby Krismer

Verabschiedete Ministranten:

v.L. Julia Geiger, Lisa Pregonzer, Daniela Krismer, Patrik Kathrein, Kilian Geiger, Leonie Nößig

Nicht im Bild: Katharina Geiger, Luca Fried

Herkunft und Bedeutung des "Ewigen Lichtes"



Der Brauch, am Tabernakel ein ewiges Licht anzubringen, kam im 13. Jahrhundert nach Europa, abgeleitet vom Brauch in den orthodoxen Kirchen des Orients, in denen ein solches Licht vor der Ikonostase aufgestellt wird. Dort war er bereits um das Jahr 400 herum üblich. So ließ man Lichter an den Gräbern der Märtyrer und vor den Altären brennen.

Die Hauptfunktion des ewigen Lichtes ist es, als Zeichen der Verehrung vor dem im Tabernakel aufbewahrten Allerheiligsten zu brennen. In der Grundordnung des Römischen Messbuchs heißt es: *„Nach überliefertem Brauch hat beim Tabernakel ständig ein mit Öl oder Wachs genährtes besonderes Licht zu brennen, wodurch die Gegenwart Christi angezeigt und geehrt wird.“*

Die Ewig-Licht-Kerze wird üblicherweise in ein rotes Rubinglas und dieses meist wiederum in die sogenannte Ampel eingesetzt. Die Farbe rot steht für die Liebe Gottes, die ewig für uns entbrennt und nach der auch wir Menschen uns immer sehnen. Neben der Funktion des Lichtes, die Gegenwart Jesu Christi in Gestalt des Heiligen Brotes im Tabernakel anzuzeigen, bringt es unseren Glauben an die Auferstehung zum Ausdruck bzw. ist damit die Hoffnung verbunden, dass unsere Verstorbenen für immer bei Gott leben dürfen. Im gesprochenen Vollzug findet dieser Glaube seinen Ausdruck unter Anderem im Gebet für unsere Verstorbenen bei den Seelenrosenkränzen:

+ "Herr, schenke ihnen das ewigen Leben.. + ..und das ewige Licht leuchte ihnen..." +

Die Kosten für den Betrieb des ewigen Lichtes wurden früher teilweise sogar als Grundpfandrechte eingetragen, um einen unterbrechungsfreien Betrieb des Lichtes in der heimischen Gemeinde zu gewährleisten. Daraus ist die Tradition entstanden, zusätzlich zur Messintention für Verstorbene eine Intention zu ermöglichen, derzufolge das Ewige Licht eine Woche lang im Anliegen für die betreffenden Verstorbenen brennen soll, wofür ein Stipendium (Spende) gegeben wird.

Pro Messintention für Verstorbene ist bekanntlich ein Stipendium von 9,- Euro vorgesehen, für eine Ewig-Licht-Intention ein Stipendium von 3,- Euro. Die Namen jener Verstorbenen, für die das Ewige Licht in der Folgewoche brennt, werden jeweils auf der pfarreigenen Gottesdienstordnung angeführt. Der Erlös, welcher den Aufwand für ein Ewig-Licht pro Woche übersteigt, verbleibt in der Pfarre und dient dem Einkauf der Kerzen, die während des ganzen Jahres in der Pfarrkirche verwendet werden. Die Kosten dafür sind in den letzten Jahren ständig gestiegen.

In diesem Sinne lade ich herzlich dazu ein, erstens unseren Verstorbenen auf diese Weise ein weiteres Zeichen unserer Verbundenheit zu schenken und zweitens, uns dadurch finanziell ein wenig zu unterstützen!

Pfarrer Willi Pfurtscheller

AUS DEN MATRIKENBÜCHERN der Pfarre Fiss

Taufen ab 01.01.2017

David Illmer	Jänner
Manuel Kathrein	Februar
Charlotte Domenig	April
Sophia Valentina Thurner	April
Vanessa Roswitha Handle	Juli
Luis Matz	August
Leonard Sebastian Schmiderer	Oktober
Flora Johanna Hittmann	Oktober
Celina Illmer	November
Amelie Geiger	November
Amélie Schalber	November
Alois Pale	November
Theresa Grün	November
Engelbert Wilhelm Krismer	Dezember

Trauungen 2017

Nicole geb. Öttl und Alexander Kofler	Juni
Stefanie geb. Haslwanger und Karl Patscheider	Juli
Simone Domenig und Oliver Bicanic	September
Christina geb. Münkhoff und Michael Henrichsmeier	September

Verstorbene ab 01.01.2017

Josef Illmer	Februar
Johann Krismer	Februar
Johanna Illmer	März
Maria Pale	November

ERNTE-DANKFEST

Am 1. Oktober 2017 veranstaltete die Jungbauernschaft Ladis das alljährliche Erntedankfest. Unsere neu gebundene Erntedankkrone und der Leiterwagen mit sämtlicher Ernte von unserem Dorf wurde besonders schön hergerichtet. Die Messe zelebrierte unser Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller, die musikalische Umrahmung übernahm der Chor „Burgklang“ und die Kinder aus der Kinderkrippe und dem Kindergarten. Da das Wetter nicht mitspielte, gab es keine Prozession um den Lader Weiher. Anschließend fand die Agape vor der Kirche statt. Der Ausschuss möchte sich bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken.



Nina Kirschner

SEGNUNG DER NEUEN HUBERTUSKAPELLE NEUEGG

Trotz der Kälte konnte am 17. September 2017 eine schöne, stimmungsvolle Segnung der neuen Kapelle im Bereich Neuegg/Wodebad durchgeführt werden. Bereits 2015 wurde im Rahmen einer Ausschusssitzung der Jungbauernschaft Ladis die Idee geboren, eine Kapelle zu erbauen. Nach reichlichen Überlegungen wurde schließlich der Standort Neuegg in der Nähe des Wodebads festgelegt. Durch die reibungslose Planung des örtlichen Planungsbüros „m³ Plan + Bau“ und die erteilte Genehmigung der Gemeinde Ladis bzw. der Gemeindegutsagrargemeinschaft Ladis konnte bereits im Frühjahr 2016 mit dem Bau begonnen werden. Zur Finanzierung des benötigten Materials wurden die Lader Bürger bzw. Lader Firmen um freiwillige Spenden gebeten. Da der Großteil der Verantwortlichen berufstätig ist, dauerten die Arbeiten etwas länger als erwartet. Ein besonderer Dank gilt in dieser Hinsicht auch Toni Netzer sen. und Erwin Hofer für die Mithilfe bei der Errichtung der Steinmauer. In den Sommermonaten wurde die Kapelle endlich fertiggestellt und nach Erhalt der neuen Figur fand nun die feierliche Segnung durch Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller statt. Die Jungbauernschaft Ladis bedankt sich für die rege Teilnahme an dieser Feier und der anschließenden Agape und ganz speziell bei allen Helfern, Sach- und Geldspendern, Freunden und bei jedem, der zur Durchführung dieses Projekts beigetragen hat.

Benjamin Gärtner



KRÄUTER-Sträußchen

Fleißige Frauen haben auch dieses Jahr wieder die Kräuter für die Kräutersträuße gesammelt. Am Vorabend zum Hochfest „Maria Himmelfahrt“ wurden dann von der Frauenrunde, die Sträußchen wieder gebunden. Am Sonntag, den 13. August wurden die Sträußchen nach dem Hochamt von unserem Pfarrer, Willi gesegnet. Im Anschluss an die Prozession, konnte man die Sträußchen gegen eine kleine Spende erwerben. Der Erlös von € 263,80 wird für den Blumenschmuck in der Kirche verwendet. Herzlichen Dank an Alle.



Regina Wille-Wolf

DANKGOTTESDIENST

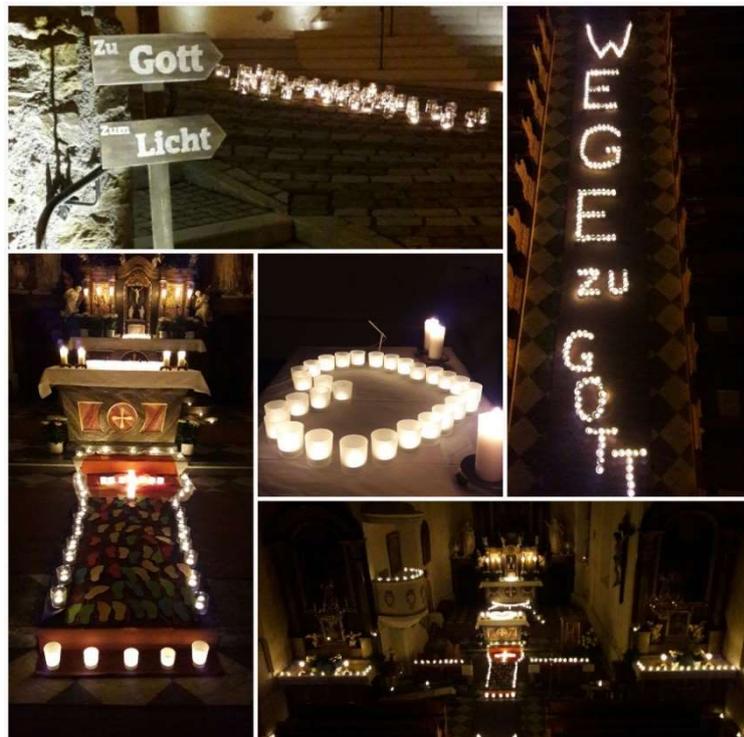
Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch in Ladis wieder ein Dankgottesdienst für alle Ehepaare gefeiert, die mehr als 25 Jahre kirchlich verheiratet sind. Dieser Dankgottesdienst wurde am Samstag, den 23. September um 19.00 Uhr in der Kirche gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernahm Christine Raggl, die bereits von ihrer Tochter tatkräftig beim Singen unterstützt wurde. Im Anschluss wurde dann ins KVZ eingeladen - zum gemütlichen Beisammensein. Herzlichen Dank für die Suppenspenden und die selbstgebackenen Kuchen.



Regina Wille Wolf

NACHT DER 1000 LICHTER

Auch dieses Jahr war die stimmungsvoll gestaltete Kirche zur Teilnahme an der Nacht der 1000 Lichter am Vorabend zum Allerheiligentfest sehr einladend! Viele Besucher genossen die ruhige Atmosphäre in der Pfarrkirche Ladis und nutzten diesen Abend zur Besinnung.



Die diversen Stationen regten zum Nachdenken an über verschiedene „Wege zu Gott“, die sich in unserem alltäglichen Leben widerspiegeln.

Wir danken hiermit allen HelfernInnen und BesucherInnen und freuen uns bereits auf die nächste Nacht der 1000 Lichter.

Pfarrteam Ladis

MARTINSFEST

Die Kinder von der Kinderkrippe und vom Kindergarten feierten auch heuer wieder gemeinsam das Martinsfest. In der Kirche haben sich viele versammelt, um gemeinsam mit Herrn Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller zu feiern und um zu hören, was die Kinder gelernt haben. In einer Geschichte ging es um Tugenden, die für ein miteinander wichtig sind. Mutig sein, hilfsbereit sein, großzügig, aufmerksam und natürlich auch freundlich sein – wenn uns das gelingt – VERÄNDERT SICH DIE WELT!

Nach der Andacht zogen wir mit den Laternen in unseren Garten, wo wir uns noch stärken konnten und bei einem gemütlichen Plausch das Fest ausklingen ließen. Danke an Viktor, Nicole und Iris für eure Hilfe!

Astrid Wolf



1. ADVENTSONNTAG

Am ersten Adventsonntag wurde die Heilige Messe als Familiengottesdienst gefeiert. Im Laufe des Gottesdienstes wurden die mitgebrachten Adventkränze gesegnet. Durch die besinnlichen Lieder, für die wir uns recht herzlich bei der Volksschule und den Lehrpersonen Ricarda, Martina und Christiana bedanken, erhielt der Gottesdienst einen sehr festlichen Rahmen.



Nicht nur die Adventkränze standen im Vordergrund, sondern auch 3 Ministranten, die in diesem Gottesdienst verabschiedet wurden. Wir danken Fabienne, Alina und Noel für ihre tatkräftigen, jahrelangen Ministrantendienst und hoffen, dass sie sich über das Geschenk von Pfarrer Willi freuen.

Regina Wille-Wolf

EINE KLEINE AUFMERKSAMKEIT IM ADVENT

An einem Nachmittag fanden sich die Minis im Jugendraum ein, um durch ihre Bastelarbeiten den alleinstehenden Gemeindegürgern in Ladis den Advent zu erhellen.

Zum ersten Adventsonntag wurden, in zwei Gruppen, die selbstgemachten Engel im Dorf verteilt. In den jeweiligen Häusern wurden die Geschenke im Rahmen eines adventlichen Liedes übergeben.

Den Kindern gefiel vor allem, dass sie sehen konnten wie so eine kleine Aufmerksamkeit die Menschen berührte. Ebenso freute es sie die entgegengebrachte Dankbarkeit zu spüren.

Pfarrteam Ladis



NEUE BESCHALLUNGSANLAGE FÜR PFARRKIRCHE LADIS

Mitte Oktober 2017 wurde von der Fa. ITEC eine komplett neue Beschallungsanlage montiert. Diese umfasst zwei Verstärkeranlagen - jeweils eine für den Innen- und eine für den Außenbereich, zwei Mikrofone, neue Innen- und Außenlautsprecher sowie einen Funkempfänger für das Handmikro. Ein großes DANKE an die **Freiwillige Feuerwehr Serfaus**, die uns mit ihrer Drehleiter zu Hilfe gekommen ist!

Die Kosten samt neuer Kabelverlegung (Fa. Plangger) belaufen sich auf rund **13.500,- Euro!**



**Wir bedanken uns mit einem herzlichen Vergelt's
Gott für die bisherigen Spenden
und bitten weiterhin um eure Unterstützung!**
Raiffeisenbank Oberland - IBAN: **AT 92 3635 9000
0131 0770**

*Pfarrer Willi Pfurtscheller
mit Pfarrkirchenrat Ladis*

AUS DEN MATRIKENBÜCHERN der Pfarre Ladis

Taufen ab 01.01.2017

Philipp Karl Huber	April
Maria Manuela Kirschner	April
Nils Janis Klotz	Mai
Lena Marie Erhart	September
Johannes Schranz	Oktober

Trauungen 2017

Bettina Buzsik und Martin Ruppe	Oktober
Barbara geb. Pfanner und Thomas Tschiderer	November

Verstorbene ab 01.01.2017

Sieglinde Öttl	Jänner
Herta Kaufmann	Februar
Meinrad Senn	August
Raimund Wolf	September

**Die Botschaft von Weihnachten:
Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
Sie überwindet den Hass
wie das Licht die Finsternis.**

Martin Luther King



**Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück
und Gottes Segen im Neuen Jahr**

wünschen die Teams der Pfarren

Serfaus, Fiss und Ladis

Herausgeber: Seelsorgeraum Serfaus-Fiss-Ladis

Öffnungszeiten Pfarrbüro SERFAUS:

DI und FR von 09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Tel. 05476-6245 (Fax DW 20), @: pfarre.serfaus@dibk.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro FISS:

DI und -DO von 16.30 Uhr -18.30 Uhr

Tel. 05476-6357 (FAX-DW 8), @: pfarre.fiss@dibk.at

Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch

mit Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller

nach Voranmeldung unter den üblichen Kontaktmöglichkeiten:

Tel. 0660-641 5099 od. 05476-6245, @: willi-p@aon.at

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller

Gestaltung: Beatrix Strobl

Texte: Pf. Willi Pfurtscheller, Manuela Nößig, Regina Wille Wolf, Monika Kathrein, Petra Oberacher, Nati Heiseler, Petra Michel, Nadine Haselwanter, Karin Schalber, Brigitte Hochenegger, Benjamin Gärtner, Nina Kirschner, Astrid Wolf, Pfarrteam Ladis, Christa Purtscher, Karin Wandaller, Beatrix Strobl,

Bildnachweis: Pfarrer Willi Pfurtscheller, Andreas Schalber, Regina Wille-Wolf, Jeanette Sieder, Jungbauernschaft Ladis, Nadine Haselwanter, Karin Wandaller, Beatrix Strobl, Familienverband Serfaus, Familienverband Fiss, Fotos von Privat

druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, Aredstraße 7/EG/ Top H 01 2544 Leobersdorf